

Wirtschaftsgymnasium

	Geschichte der Demokratie	Wirtschaftstheorien	Zukunft der Arbeit	Sozialstruktur
1. Jahr	<p><b>Naturrecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Versuche populistischer Parteien, <i>positives Recht</i> über das <i>Naturrecht</i> zu stellen -&gt; z.B. Ablehnung des Migrationspaktes <b>in EU-Staaten</b> und als Forderung aus der deutschen Politik</li> </ul> <p><b>Gesellschaftsvertrag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- soziale Ungleichheit, Verhältnis von Männern und Frauen in Führungspositionen, Migrationshintergrund als Stigma -&gt; Widerspruch gegen das Allgemeinwohl, das nach Rousseau Grundlage des Gesellschaftsvertrages ist</li> </ul> <p><b>Urteilstebene:</b> Klärung der Frage, ob die Aufklärung angesichts der oben angedeuteten Missstände weiterhin ein nicht abgeschlossener Prozess ist (Vgl. Kant: „<u>Beantwortung der Frage „Was ist Aufklärung“</u>“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Folge der Aufklärung -&gt; Idealzustand, auf den sich auch Fairtrade bezieht</li> </ul>	<p><b>Wirtschaftsliberalismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktioniert die <b>„unsichtbare Hand“</b> (Adam Smith) auch unter den Bedingungen der Globalisierung?</li> </ul> <p><b>Ethik des Kapitalismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es eine wirtschaftsethische Verantwortung gegenüber Ländern der sogenannten „Dritten Welt“?</li> </ul> <p><b>Aktuelles Beispiel:</b> Debatte um das <u>Lieferkettengesetz</u></p>	<p><b>Arbeit, Mensch und Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkung der Flüchtlingsbewegungen auf den Arbeitsmarkt -&gt; Thematisierung von <u>Fake News</u> (behaupteter Zusammenhang zwischen der Aufnahme von Flüchtlingen und Arbeitslosigkeit)</li> <li>- Arbeit unter den Bedingungen der Globalisierung -&gt; Outsourcing in Entwicklungsländer</li> <li>- geregelte Arbeitsbedingungen in ausgelagerten Produktionsstätten (Vgl. <u>Nährinnen in Bangladesch</u>)</li> </ul>	<p><b>Aspekte von Migration und Integration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Geschichte der Gastarbeiter</u> -&gt; „Wirtschaftswunder“ der 50er-Jahre; Push- und Pull-Faktoren</li> </ul> <p><b>Neugestaltung der sozialen Sicherungssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung der „solidarischen Gesellschaft“ gegenüber Minderheiten</li> </ul>
	Ende der WR und NS-Diktatur	Wiedervereinigung	EU	EU international
2. Jahr	<p><b>Wirtschaftlicher Zusammenbruch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltwirtschaftskrise von 1929 -&gt; Suche nach einem Sündenbock; „<u>Protokolle der Weisen von Zion</u>“ als wirkmächtiges Propagandadokument der Nationalsozialisten und bis heute Gegenstand von Verschwörungstheorien (zuletzt im Zusammenhang mit „Corona als Weltverschwörung“)</li> </ul> <p><b>Machtergreifung und Gleichschaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denunziation der unabhängigen Presse durch die Nationalsozialisten; heutige Denunziation als „Lügenpresse“</li> </ul> <p><b>Rassenideologie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie der „Rasse“ in der NS-Zeit als Folge des Sozialdarwinismus; <u>heutige Versuche</u>, den Rassenbegriff (oder den Volksbegriff) als politisches Instrument für Ausgrenzung zu nutzen</li> </ul>	<p><b>Wirtschaft und Gesellschaft in DDR und BRD:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesellschaftliche Entwicklungen nach der Wiedervereinigung -&gt; rechtsradikale Strömungen in Ostdeutschland als Folge der Erfahrungen in der DDR-Diktatur?</li> <li>- <u>ungleiche Verteilung von Fairtrade-Schulen in Ost- und Westdeutschland</u></li> </ul>	<p><b>Europa - Idee und Identität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU als Folge einer über 1000 Jahre andauernden Zeit dauernder Konflikte -&gt; bewusster Verzicht auf einen Teil der nationalen Souveränität als Lehre aus den Weltkriegen vs. aktuelle Forderungen populistischer Parteien, die Europa-Idee wieder aufzugeben („<u>Europa der Vaterländer</u>“)</li> </ul>	<p><b>GASP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außengrenzen der EU als Streitpunkt in der gemeinsamen Flüchtlingspolitik</li> </ul> <p><b>Internationales Krisenmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang der EU mit der Flüchtlingskrise -&gt; unterschiedliche Haltungen der EU-Staaten (z.B. Polen, Ungarn vs. Deutschland, Frankreich)</li> </ul>
	Imperialismus - alte und neue Großmächte	Kulturimperialismus	Dimensionen der Globalisierung	Abiturprüfungen
3. Jahr	<p><b>Geschichte des Imperialismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kolonialismus und Imperialismus als Folge der Vorstellung der eigenen überlegenen Kultur</li> <li>- rassistisch motivierter Völkermord an den Herero und Nama -&gt; satirische Darstellung der heutigen Situation im <u>NEO MAGAZIN ROYALE</u></li> </ul>	<p><b>Moderner Imperialismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- europäischer Blick auf die vermeintliche „Dritte Welt“</li> <li>- rassistische Vorstellungen als Relikte der Kolonialzeit (Vgl. etwa Aussagen von Clemens Tönnes zu Afrika)</li> </ul> <p><b>Dekolonisation und ihre Folgen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Infrastruktur der Kolonien war auf Ausbeutung heimischer Rohstoffe ausgelegt; heutige Infrastruktur teilweise auf die Ausbeutung heimischer Arbeitskräfte durch internationale Unternehmen</li> </ul>	<p><b>Facetten der Globalisierung:</b></p> <p><b>Hunger und Armut:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortschreibung des Nord/Süd-Gefälles durch Ausbeutung der Ressourcen (Vgl. <u>Nestlé's Wasserpolitik</u>)</li> </ul>	<p>In mündlichen Prüfungen können sowohl „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ als auch Fairtrade als Reflexionsaufgaben für den AFB 3 genutzt werden.</p>



Inhalte zu SOR-SMC

Höhere Handelsschule

	Berufsorientierung	individuelle Freiheit vs. gesellschaftliche Verantwortung	Demokratie durch Partizipation	Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Ungleichheit
1. Jahr	<p><b>Demografischer Wandel und seine Folgen für den Arbeitsmarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Verjüngung der Altersstruktur durch Migration</u> -&gt; (leichter) positiver Effekt auf den demografischen Wandel</li> <li>- Auswirkungen von Migration auf den Arbeitsmarkt und den Sozialstaat</li> <li>- <u>Geschichte der Gastarbeiter</u></li> </ul>	<p><b>Wechselbeziehung zwischen der eigenen Identität und der gesellschaftlichen Norm</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung von Rollenkonflikten aufgrund von „hybriden Identitäten“</li> <li>- Politisierung der Identität durch die „<u>Neue Rechte</u>“ (Identitäre Bewegung etc.)</li> </ul> <p><b>Inklusions- und Integrationsmechanismen als problemlösender Ansatz zur Bewältigung gesellschaftlicher Benachteiligung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Schule in den Bereichen Inklusion und Integration -&gt; besondere Verantwortung als „<u>Schule ohne Rassismus</u>“ - Schule mit Courage“</li> </ul>	<p><b>Merkmale demokratischer Systeme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Extremismus und Fundamentalismus als Gefahren für die Demokratie</li> <li>- Erklärungsmodelle für Rechtsextremismus (soziologische und psychologische Erklärungsansätze)</li> </ul> <p><b>Wirtschaftsdemokratie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung der Arbeitnehmer*innen an wirtschaftlichen Prozessen -&gt; Vergleich der Mitbestimmungsmöglichkeiten mit denen von Arbeitern in ärmeren Teilen der Welt: Situation von <u>Kaffeebauern in Südamerika</u> oder <u>Näher*innen in Bangladesch</u> -&gt; Fairtrade-Siegel als Indikator für die Einhaltung bestimmter sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien</li> </ul>	<p><b>Sozialstruktur Deutschlands</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschland als <u>Einwanderungsland</u> -&gt; damit verbundene Aufgaben des Sozialstaates</li> <li>- politische Fehlschlüsse -&gt; <u>Grenzen schließen statt Integration</u></li> </ul>
	<b>Nachhaltigkeit als politische Herausforderung</b>	<b>Chancen und Risiken globaler Vernetzung</b>	<b>EU</b>	<b>Globalisierung und Friedenssicherung</b>
2. Jahr	<p><b>Nachhaltigkeit als zentrales Prinzip</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- soziale Komponente der Nachhaltigkeit -&gt; <u>nachhaltig handeln bedeutet auch, die Folgen des eigenen Handelns für andere Menschen zu berücksichtigen (z.B. durch den eigenen Konsum)</u></li> </ul>	<p><b>Medienverhalten und Konsumentenrolle als Mediennutzer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fake News und Verschwörungstheorien als Mittel der Diskriminierung -&gt; <u>Medienkompetenz</u> als Gegenmittel</li> <li>- Möglichkeiten der selbstständigen politischen Bildung, z.B. mithilfe der folgenden Podcasts: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Machiavelli - Rap und Politik</u></li> <li>- Thilo Mischke <u>Uncovered Podcast</u></li> <li>- <u>Lage der Nation</u></li> <li>- <u>Fairtrade - Der Podcast</u></li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Prozess der europäischen Einigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU als Folge einer über 1000 Jahre andauernden Zeit dauernder Konflikte, nach dem 2. Weltkrieg: bewusster Verzicht auf einen Teil der nationalen Souveränität als Lehre aus den Weltkriegen vs. aktuelle Forderungen populistischer Parteien, die Europa-Idee wieder aufzugeben („Europa der Vaterländer“)</li> </ul>	<p><b>Unterentwicklung und Armut als Herausforderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hohes Flüchtlingsaufkommen seit 2015 als zentrale Aufgabe zur Ermöglichung des Zusammenlebens in einer gemeinsamen Welt</li> </ul> <p><b>Nachhaltige Entwicklungspolitik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fairtrade als eine Möglichkeit, nachhaltige Entwicklungspolitik zu unterstützen -&gt; Möglichkeit des Einzelnen, einen Beitrag zu leisten (bewusster Konsum, Beachtung von Lieferketten)</li> <li>- Vorstellung der App „<u>Thank My Farmer</u>“</li> </ul>



Fairtrade-Inhalte



Inhalte zu SOR-SMC